Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei
am
Regierungspräsidium Stuttgart

2021-03-06

Die Infobriefe können auch unter
https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt3/Ref33/Seiten/Bienen-AG.aspx
abgerufen werden.

Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:
Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht genderneutral - ich bitte um Verständnis!

Kurz das Wichtigste:

Vorankündigung Weissacher Imkertag:
Letztes Jahr musste der Weissacher Imkertag aufgrund der Coronasituation abgesagt werden. Dieses Jahr wird am **Freitag, 23.04.2021** der Weissacher Imkertag als Onlineveranstaltung durchgeführt. Wie immer ist diese Veranstaltung für die Teilnehmer kostenfrei. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Völkerkontrolle - Futterverbrauch und Futterreserven:
Sie haben die warmen Tage genutzt, um Ihre Völker zu kontrollieren. Sie haben Ihre Völker nicht unnötig gestört, damit sie das günstige Wetter zum Sammeln von Wasser und Pollen optimal nutzen konnten. Sofern Futterknappheit herrschte haben Sie entsprechend nachgefüttert oder Futterwaben aus gut versorgten Völkern umgehängt – dann kann nichts mehr schiefgehen!

Tote Völker abräumen!
Sofern Sie Völker verloren haben, haben Sie diese versorgt: entweder schon ausgeschmolzen oder bienendicht verschlossen.

Hier unten geht´s etwas ausführlicher weiter für interessierte Leser =>

Nach günstiger Witterung – jetzt erst einmal wieder Pause!
Nun hatten die Bienen ca. zwei Wochen warmes und trockenes Wetter. Meist war es auch nicht zu windig, so dass die Bienen kräftig Pollen sammeln konnten, den sie nun in den kommenden kühlen und regnerischen Tagen zur Aufzucht der Brut nutzen können.

Explosiv!
Jetzt kommen wir allmählich wieder in die Phase, in der das gewaltige Entwicklungspotential der Bienenvölker zu bewundern ist! Die Völker haben jetzt schon einiges an Brut angelegt, die in den nächsten Wochen schlupfreif sein wird – dann gibt es kein Halten mehr! Eine Zanderwabe hat pro Seite ca. 2700 Zellen – beide Seiten zusammen also ca. 5400.
Auf der Oberfläche einer Zanderwabe haben ca. 2.000 Bienen Platz.
Wenn drei Brutwaben schlüpfen, wird also zusätzlich Platz für ca. 16.000 Bienen benötigt – das entspricht der Fläche von 8 Zanderwaben. Wer diese Entwicklungskraft nicht kennt, kommt dann gerne zu spät mit seinen Maßnahmen.

Futterverbrauch aktuell:

	Datum	Regen l/qm	Temperatur min °C	max innen	Luftfeuchte min %	max	Bemerkungen	Gewicht kg	KorrGew kg	Veränderung Tag	Summe
So	14.02.21		-7,2	0,9	45	76		31,6		-0,4	-66,0
Mo	15.02.21		-6,2	0,9	68	90		29,9		-1,7	-67,7
Di	16.02.21		1,7	9,7	77	93		29,7		-0,2	-67,9
Mi	17.02.21		4,1	9,8	74	89		29,5		-0,2	-68,1
Do	18.02.21		-0,9	11,8	57	94		29,4		-0,1	-68,2
Fr	19.02.21		5,4	10,9	80	92		29,3		-0,1	-68,3
Sa	20.02.21		1,7	17,4	50	95		29,0		-0,3	-68,6
So	21.02.21		0,8	17,9	38	91		28,8		-0,2	-68,8
Mo	22.02.21		-0,2	16,5	56	91		28,7		-0,1	-68,9
Di	23.02.21		2,2	17,3	59	89		28,6		-0,1	-69,0
Mi	24.02.21		3,5	18,5	50	91		28,5		-0,1	-69,1
Do	25.02.21		2,8	18,2	48	88		28,4		-0,1	-69,2
Fr	26.02.21		2,0	15,3	58	90		28,4		0,0	-69,2
Sa	27.02.21		1,0	8,5	58	90		28,3		-0,1	-69,3
So	28.02.21		-2,5	9,9	52	90		28,3		0,0	-69,3
Mo	01.03.21		-3,6	13,1	42	87		28,1		-0,2	-69,5
Di	02.03.21		-1,7	14,6	40	88		28,0		-0,1	-69,6
Mi	03.03.21		0,3	11,3	64	89		28,1		0,1	-69,5

In der Tabelle des Waagvolkes kann man den Temperaturverlauf und die Gewichtsveränderung ablesen. Am 15.02. hat das Volk nicht übermäßig gefuttert, aber der Schnee, der auf dem Deckel lag, ist geschmolzen! Im Schnitt verlor das Volk ca. 100 g / Tag an Gewicht. Die Zehrung (Futterverbrauch) muss dann aber deutlich höher sein, da das Volk ja auch Pollen eingetragen hat und die entstehende Brut ebenso Gewicht erzeugt. Man kann also davon ausgehen, dass zurzeit mindestens 0,2 kg – 0,3 kg / Tag an Futter verbraucht wird – pro Woche macht das rund 1,5 bis 2 kg! Bei sehr starken Völkern kann der Bedarf aber nochmals höher sein! Bis Ende März werden also je nach Witterung, Volksstärke und Volksentwicklung noch ca. 6 kg (= 3 **volle** Futterwaben) verbraucht. In milden Lagen kann der Bedarf dann wieder durch neuen Eintrag gedeckt werden – an kalten Standorten sieht die Sache natürlich etwas anders aus! Lassen Sie sich im Zweifel von Ihren Kollegen Vorort beraten!

Bitte den Tisch decken!

Leider nimmt die Artenvielfalt sowohl in der Pflanzen-, als auch in der Tierwelt weiterhin rapide ab – und ich kann auch kein wirkliches Umdenken erkennen.
Umso wichtiger ist es, dass wir Imker*innen in dem uns zur Verfügung stehenden Rahmen für ein möglichst reichhaltiges und vielfältiges Angebot für unsere Bienen und andere Insekten sorgen. Aus imkerlicher Sicht sollte direkt am Bienenstand ein besonderes Augenmerk auf die Frühblüher gelegt werden. Gerade jetzt in der kritischen Entwicklungsphase wo tatsächlich jede einzelne Biene zählt, ist es wichtig, dass die Bienen nahe am Bienenstand reichlich Nahrung und auch Wasser (!) finden. Mit Nahrung ist hier in erster Linie der Pollen gemeint, da dieser Eiweißlieferant für die Brutaufzucht unabdingbar ist. Die Energieversorgung mit „Honig“ ist ja durch die noch eingelagerten Vorräte gesichert.

Der Bienenweidekatalog hilft Ihnen!

Schmökern Sie doch ein wenig im Bienenweidekatalog, den Sie unter dem Link
https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/biodiversitaet-und-landnutzung/bienenweidekatalog/
Dieser hilft Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Pflanzen.

Hier ein kleiner Überblick der (bei mir) aktuell blühenden Pollen- und Nektarspender.

Hasel

Kornelkirsche

Winterling

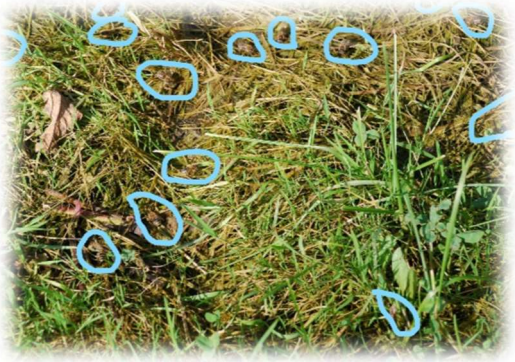
Scilla (Blaustern)

Männliche Salweide

Salweide:
In frühen Lagen blüht jetzt aber auch schon die zweihäusige Salweide. Von den männlichen Pflanzen sammeln zahlreiche Insekten den reichlich vorhandenen und hochwertigen Pollen - an den Fruchtständen der weiblichen Pflanzen können - bei entsprechender Witterung - beträchtliche Mengen von Nektar gesammelt werden. Die Salweide ist für zahlreiche Insekten eine sehr wichtige Pflanze und sollte daher auf keinem Bienenstand fehlen!

ABER: auch hier gilt wie bei Finanzanlagen: Diversifizierung vermindert das Risiko! ☺
Pflanzen Sie verschiedene Weidenarten mit unterschiedlichen Blühzeiten – dann kann kein Kälteeinbruch zum Totalausfall führen – gleichzeitig ist das Potenzial für die Versorgung über einen längeren Zeitraum vorhanden.

Wasserversorgung!!
Wie oben schon erwähnt: nicht vergessen, dass die Bienen auch (viel) Wasser benötigen! Dort wo keine geeigneten natürlichen Bienentränken vorhanden sind, sollten unbedingt geeignete künstliche Tränken aufgestellt werden! Beim Aufstellen / Bau von Bienentränken muss darauf geachtet werden, dass diese nicht in der Flugschneise der Bienen liegt (abkotende Bienen).



Sowohl auf Kuhfladen, als auch an vernässten Wiesen werden die Bienen fündig.
Bienen brauchen kein Wasser in Trinkwasserqualität! An einem warmen Platz eine Wanne mit entsprechendem Schwimmermaterial aufzustellen leistet gute Dienste – an saugfähigem Material (Moos, oder auch Schaumstoff etc.) können Bienen wärmeres Wasser aufnehmen.

Lieber Fluglochbeobachtung statt Durchsicht!
Machen Sie nicht immer gleich das Volk auf! Gerade jetzt sollten Sie die Völker noch möglichst wenig stören – jeder Eingriff stört den Wärmehaushalt und verlangt den Bienen unnötig viel Energie zum wieder aufheizen ab. Es genügt vollkommen, wenn Sie das Futter kontrolliert haben (durch anheben) und ansonsten das Flugloch beobachten. Herrscht da reger Flugbetrieb mit Polleneintrag müssen Sie nichts tun!

Räuberei!
Stellen Sie bei der Fluglochbeobachtung an einem Volk aber besonders intensives Treiben fest, sollten Sie misstrauisch werden! Falls das Flugloch wie unten abgebildet aussieht, können Sie sicher sein, dass es sich hier nicht um wünschenswerten Trachtflug, sondern um eine ausgewachsene Räuberei handelt. Einen weiteren Beweis für die Räuberei finden Sie auch auf der Schublade, die mit großen Mengen abgeschroteten Wachses gefüllt ist (s.u.).

... so sehen Fluglöcher bei beräuberten / ausgeräuberten Völkern aus.

… so die Waben …. … und so die Schublade aus!

Das soll für heute genügen!

Fotos und sonstige Abbildungen - sofern nicht anders vermerkt - vom Autor

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kustermann
Fachberater Imkerei
Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 33 / Pflanzliche und tierische Erzeugung
Ruppmannstr. 21
70562 Stuttgart
Telefon: 0711 - 904-13307
Mobil: 0172 - 7077871
Email: Thomas.Kustermann@rps.bwl.de